

Und ruft mit hocheftauntem Blick:
 'Sieh, Herr, den Ring, den du getragen,
 Ihn fand ich in des Fisches Magen;
 O, ohne Grenzen ist dein Glück!
 Hier wendet sich der Gast mit Graufen:

'So kann ich hier nicht ferner haufen,
 Mein Freund kaunft du nicht weiter sein.
 Die Götter wollen dein Verderben;
 Fort eil' ich, nicht mit dir zu sterben —
 Und sprach's und schiffte schnell sich ein.

Der letzte Frangipane.

Von Regge.

Original der 6. Auflage.

'Hinweg mit euch, o seht, es gilt
 Um der Verzweiflung wilde Schreden!
 Ich will ja nur sein Mitleid wecken,
 Des Gatten Leben eilt zu decken
 Die Liebe mit der Gnade Schild!
 Und durch die vorgestreckten Waffen
 Weiß sie sich mächtig Bahn zu schaffen,
 Als ob von Erz der holde Leib;
 Und nun zum Kaiser vorgedrungen,
 Da redet sie mit Engelszungen,
 Das mitleidswerthe, schöne Weib:
 O Herr, ihr habt ein himmlisch Recht,
 Laßt es in seiner Milde walten;
 Sie wollen meine Seele spalten;
 Mit meines Gatten Leben schalten
 Laßt nicht den rohen Hentersknecht!
 Zwar sträflich ist, was er verbrochen,
 Doch ward am Kreuzestamm gerochen
 Des reuevollen Sünders Schuld.
 Wie schwer er sich an euch vergangen,
 Laßt ihn zum zweitemal empfangen
 Das Leben durch ein Wort der Huld! —
 Wer seid ihr? Faßt euch, schöne Frau!
 Wem kommt ihr, Gnade zu gewinnen,
 Wie heißt die That, wie das Beginnen,
 Dem eure Thränen süßend rinnen
 Wie aus dem Rosenkelch der Thau?
 Wie war auf meinem Herrscherpfade
 Mir je so werth das Recht der Gnade,
 Als heute, da ihr stehend naht;
 Hängt ab euer Heil von meinem Willen,
 So will ich euren Kummer stillen:
 Nenn mir den Thäter und die That.'

So spricht er freundlich, und empor
 Hebt sie der Kaiser von der Erde
 Mit herzugewinnender Geberde,
 Daß nicht des Jammers Beute werde
 All ihrer Schönheit Blütenflor.
 Und die im Herzen aufgegangen,
 Die Hoffnung dümmert auf den Wangen
 In Rosen wieder süß und mild.
 So steht sie da, zurückgegeben
 Mit alter Sehnsucht neu dem Leben,
 Das huldumflößne Frauenbild.

'Wohlan denn, Kaiser, wist die That,'
 So spricht sie in des Glückes Wahne,
 Mein Gatte trug des Aufrührers Fahne,
 Es ist der Letzte Frangipane,
 Der Ungarn trieb zum Hochherrath.
 Doch ach, ihr wist, das Schiff der Jugend
 Lenkt selten als Pilot die Tugend,
 Wir reifen in der Weisheit spät.

O Herr, wie war mein Leben nächtig;
 Doch wie die Gottheit ist allmächtig
 Ein Wink, ein Wort der Majestät! —

Und kaum zuckt in des Kaisers Ohr
 Der Letzte laut von ihrem Wunde,
 Da mahnt es ihn wie Geisterkunde,
 Da steigt ein Schatten aus dem Grunde
 Verschollner Zeiten bleich empor.
 Und wie in ihren Gott versunken
 Die Seherin einst schicksalstrunken
 Rund that das göttliche Gericht:
 So fängt's von alten blut'gen Sagen
 In ihm zu dümmern an, zu tagen,
 Und in dem Kaiser wird es Recht:

'Weh mir! das Schicksal zieht herauf,
 Und unerbittlich seh' ich's walten;
 Zwei blutig mahnende Gestalten,
 Sie wukten's ewig wach zu halten,
 Bis es vollendet seinen Lauf.
 Und heute nach vierhundert Jahren
 Will es gewaltig offenbaren
 Sein grausenweckendes Gesez:
 Der einst verrathen und verkauft
 Bekommt den letzten Hohenstaufen —
 Heut' sieng es ihn in seinem Neg!

'Du willst die Rache mir vertraun,
 Du stolzer Sohn der stolzen Väter,
 Der als gemeiner Mißethäter
 Geopfert ward von dem Verräther,
 Daß alle Welt durchslog ein Graun.
 Du hast ein Pfand von dir gegeben,
 Und ich bin da, es aufzuheben
 Als ein Vermächtnis blut'ger Saat.
 Wer Augen hat, mag lesen lernen
 Noch manch Verhängnis in den Sternen,
 Das einst hienieden wird zur That.

'Der Gumenide Nachselied,
 Mir ist, als klang's im Ohr mir heute!
 Und wie der Wolf zuletzt der Meute,
 So fällt der Frevler ihr zur Beute,
 Es geht die Jagd von Gled zu Gled.
 Sie kennt kein Mitleid, kein Erbarmen
 Mit ihrem Opfer, noch den Armen,
 Die schuldlos mit der Schuld geweiht. —
 O Weib, du bist zum Weh geboren
 Und zum Verderben auferkoren,
 Da die Grinnys dein Geleit! —

'Du Bild des Jammers und der Noth,
 Ich kann nicht ändern, was beschloßen.
 Einst ward durch Hentershand vergossen
 Das Blut von Staufen's legtem Sproßen
 Am Golf Neapel's vom Schaffot: